

PROJEKTINFORMATION – „Twinning“



Implementation and Enforcement of the Environmental *Acquis* Focused on Air Quality RO 2004/IB/EN/01

Partnerland: Rumänien
Programm: EU PHARE Twinning
Zeitraum: 24 Monate
Budget: 1.250.000 €
Projektleitung: BMU
Projektmanagement: GTZ
RTA: Hartmut Behrend, BMVg
Kurzzeitexperten: 29 aus Deutschland und Österreich
Kurzzeitexpertentage: 560
Konsortialpartner: Österreich

Ziele: Um- und Durchsetzung des Umwelt-Acquis mit Konzentration auf den Bereich Luftqualität – Stärkung der Kapazitäten der regionalen Umweltagentur Cluj-Napoca (REPA) und der lokalen Umweltagenturen der Region Nord-West im Hinblick auf Umsetzung, Monitoring und Vollzug der Umweltgesetzgebung

Wichtigste betroffene EU-Richtlinien:

Richtlinie 96/62/EG zur Überwachung der Luftqualität und Tochterrichtlinien sowie IVU-RL sowie die Bereiche Abfall, Naturschutz/Artenvielfalt, Luftreinhaltung, Chemikalienrecht, UVP

Weitere Informationen:

BMU
Heinz-Jochen Poremski
Alexanderplatz 6
10178 Berlin
Tel. +49-030-28550-2372
Fax +49-030-28550-3331
Heinz-Jochen.Poremski@bmu.bund.de

Was ist Twinning?

Ziel eines Twinning-Projektes ist es, neue EU-Mitgliedstaaten und EU-Kandidatenländer bei der Übernahme des gemeinschaftlichen EU-Rechts („*acquis communautaire*“) und dem Aufbau der dazu notwendigen Verwaltungskapazitäten („*institution building*“) zu unterstützen. Im Rahmen des EU-Programms PHARE geben Experten aus Verwaltungen der EU-Mitgliedstaaten ihr Wissen und ihre Erfahrungen in der Umsetzung des EU-Rechts in bestimmten Bereichen an die Kollegen im jeweiligen Partnerland weiter. Dazu wird ein Langzeitberater („*Resident Twinning Advisor*“ = RTA) entsandt, der mit Unterstützung von Kurzzeitexperten für die gesamte Projektdauer vor Ort arbeitet und den Partner bei der Umsetzung konkreter Projektziele berät.

Projektbeschreibung: In Rumänien finden zurzeit parallel neun Projekte zur Unterstützung beim Aufbau der nationalen, regionalen und lokalen Umweltagenturen statt. Deutschland hat dabei die Durchführung von 4 Projekten übernommen.

Trotz beachtlicher Fortschritte in Bereich Luftverschmutzung ist die Luft nach wie vor übermäßig belastet. Daher sind weitere Maßnahmen zur Luftreinhaltung notwendig. Rumänien hat zwar in diesem investitionsintensiven Sektor einige Übergangsfristen ausgehandelt, muss aber für einen baldigen Beitritt seinen rechtlichen Verpflichtungen durch die weitere Umsetzung des EU-Acquis nachkommen.

Die REPA Cluj wird dabei in ihrer Funktion als „*Focal Point*“ für den technischen Aspekt des Bereichs Luftreinhaltung unterstützt. Hierbei werden die Methodik für Zonierungen und Bewertung der Luftqualität analysiert und verbessert. Mit einem funktionalen Messnetz wird die Grundlage für ein erfolgreiches Luftmonitoring und für die Erfüllung späterer Berichtspflichten geschaffen. Weiterhin wird das Projekt durch Analyse der Zuständigkeiten, Kapazitäten und Strukturen im Tagesgeschäft bei der Optimierung ihres alltäglichen Verwaltungshandelns unterstützt.

Erwartete Resultate:

- Institutionelle Kapazitäten auf regionaler und lokaler Ebene sind gestärkt und die institutionellen Management- und technischen Fähigkeiten des Personals sind verbessert;
- Ausbildung des Personal der regionalen und lokalen Umweltbehörden sowie der Vollzugsbehörde haben EU-Standard erreicht;
- Regionale Umweltaktionspläne sind begutachtet und auf den neuesten Stand gebracht und die benötigten Kontrollinstrumente sowie das Berichtswesen verbessert;
- 74 Anträge gemäß IVU-Richtlinie begutachtet;
- REPA Cluj ist als „*Focal point*“ für Luftüberwachung für die Projektlaufzeit etabliert;
- Personal an der REPA Cluj ist im Bereich Luftüberwachung ausgebildet;

Nationale Richtlinien- und Methodologie-Handbücher im Bereich Luftüberwachung erstellt.